

Pressestatement

Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE blickt optimistisch Richtung den anstehenden Koalitionsverhandlungen zwischen SPD, FDP und Grünen

Berlin/Hamburg, den 15. Oktober 2021

„Das Ergebnis der Sondierungsgespräche zwischen SPD, FDP und Grünen erfüllt unsere Erwartungen in hohem Maße und stimmt uns optimistisch für die anstehenden Koalitionsverhandlungen. Das Bekenntnis der Parteien zu einer erheblichen Steigerung der Kapazitäten der Windenergie vom Meer ist ein starkes Zeichen für die Bedeutung der Offshore-Windenergie als Schlüsseltechnologie zur erfolgreichen Bekämpfung der Klimakrise. Auch die Feststellung, dass eine Energieinfrastruktur für erneuerbaren Strom und Wasserstoff ein Kernelement der Handlungs- und Wettbewerbsfähigkeit Europas und Deutschlands im 21. Jahrhundert ist, begrüßen wir ausdrücklich. Selbes gilt für die erklärte Absicht, ein zukunftsorientiertes Marktdesign für die Erneuerbaren Energie zu entwerfen.

Wir hoffen jetzt auf erfolgreiche Koalitionsverhandlungen und dass eine kommende Bundesregierung möglichst schnell ihre Arbeit aufnimmt. Die Zeit drängt, wenn Offshore-Windenergie und eine grüne Wasserstoffproduktion mit Strom vom Meer noch rechtzeitig ihren notwendigen Beitrag für ein CO₂-neutrales Deutschland bis 2045 leisten sollen.“

Karina Würtz,

Geschäftsführerin der Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE

Hintergrund

Am heutigen Freitag haben sich die Parteispitzen von SPD, FDP und Grünen für Koalitionsverhandlungen zur Bildung einer gemeinsamen Bundesregierung ausgesprochen. Bei den Grünen soll das Ergebnis am Wochenende durch einen kurzfristig einberufenen kleinen Parteitag abgesegnet werden. Auch die FDP stellt das Ergebnis noch zur internen Diskussion.

Grundlage der Koalitionsverhandlungen ist das zwölfseitige „Ergebnis der Sondierungen zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP“, welches heute in Umlauf gebracht wurde.

Darin heißt es zur Offshore-Windenergie unter Punkt 2 „Klimaschutz in einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft“:

„Für die Windkraft an Land sollen zwei Prozent der Landesflächen ausgewiesen werden. Wir wollen dafür sorgen, dass die Kommunen von Windenergieanlagen und größeren FreiflächenSolaranlagen auf ihrem Gebiet finanziell angemessen profitieren. **Die Kapazitäten für Windenergie auf See werden wir erheblich steigern.**“

Über die Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE

Die Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE wurde 2005 zur Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes durch eine verbesserte Erforschung und Entwicklung der Windenergie auf See gegründet. Sie hat sich als eine überparteiliche, überregionale und unabhängige Einrichtung zur Unterstützung der OFFSHORE-WINDENERGIE in Deutschland und Europa etabliert. Die Stiftung ist Kommunikationsplattform für Akteure aus Politik, Wirtschaft und Forschung, dient dem Wissensaustausch und versteht sich als Ideengeber. Gleichzeitig bündelt sie die verschiedenen Interessen und vertritt sie gegenüber Politik, Öffentlichkeit, Wirtschaft und Wissenschaft.

Pressekontakt

Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE
Marlen Sunnyi Bohne
Schiffbauerdamm 19
10117 Berlin
Tel: 030 275 95 198
E-Mail: m.bohne@offshore-stiftung.de
Internet: www.offshore-stiftung.de
